

und der Selbstverwaltung eine neue Struktur gegeben. Die strategisch-politische Arbeit der Kammer in Europa, in Bayern und im Bund, immerhin kamen auch die Gesundheitsminister in seiner Ära zum Teil aus Bayern, wurde intensiviert.

Im November 1994 wurde Dr. Wolfgang Heubisch neuer Vizepräsident und hatte dieses Amt bis 2002 inne. Mit dem Namen Heubisch verbindet sich auch das intensive, bereits von Dr. Dr. Kastenbauer eingeleitete Engagement der Bayerischen Landes-zahnärztekammer im Verband Freier Berufe, dessen Präsident Heubisch heute ist.

Die heutige Leitung der Kammer

Im September 1995 trat Hauptgeschäftsführer Peter Knüpper als Leiter der BLZK-Verwaltung in die Fußstapfen seines Vorgängers Dr. Otto Rouenhoff. Der Verwaltungsjurist half mit, die Arbeit der Kammer zu professionalisieren und zeichnete als Mitglied einer Arbeitsgruppe auf Bundesebene im Jahr 2005 für die neue Muster-Berufsordnung der Zahnärzte verantwortlich.

Seit 2001 leitet Zahnarzt Michael Schwarz die Geschicke der Kammer. In dieser Funktion ist er Mitglied im Senat für zahnärztliches Gebührenrecht und setzt insbesondere in der Europa-Politik der Bundeszahnärztekammer Akzente. Seit 2002 ist als Vizepräsident Christian Berger mit an Bord; er steht insbesondere für eine virtuelle Kammer im World Wide Web, aber auch für Fort- und Weiterbildung und den Kontakt zu den zahnärztlichen Berufsverbänden.

Vor dem Vorstand der Bayerischen Landes-zahnärztekammer erinnerte Schwarz daran, dass die zahnärztliche Selbstverwaltung vom ehrenamtlichen Engagement ihrer Mitglieder – vor allem in den Zahnärztlichen Bezirksverbänden – lebt: „Nur gemeinsam werden wir die Herausforderungen, vor denen der Berufsstand steht, meistern. Jedes Gegeneinander schadet und vergeudet unnötig Ressourcen.“ Im Frühsommer 2008 soll an die Gründung der zahnärztlichen Selbstverwaltung in Bayern erinnert werden.

Redaktion

Politischer Gedankenaustausch

Ministerpräsident lädt Michael Schwarz zum Gespräch

Zu einem politischen Gedankenaustausch hat Ministerpräsident Dr. Günther Beckstein (CSU) den Präsidenten der Bayerischen Landes-zahnärztekammer Michael Schwarz in die Staatskanzlei eingeladen. „Ich freue mich über die Einladung zu einem politischen Gespräch in die Staatskanzlei. Das zeigt, dass unser neuer Ministerpräsident Wert darauf legt, die Stimme der Zahnärzte in Bayern zumindest anzuhören“, so Schwarz.

In dem Schreiben von Dr. Günther Beckstein an den Kammerpräsidenten heißt es wörtlich: „Gerne bin ich bereit, mit der Bayerischen Landes-zahnärztekammer ein Gespräch zu aktuellen Themen zu führen. Wegen der Vereinbarung eines Termins wird mein Büro in Kürze auf Sie zukommen.“

Aktuelle Debatte über den Gesundheitsfonds

Die Themen, die in diesem Gespräch eine Rolle spielen werden, werden zum einen durch die aktuelle Debatte über den Gesundheitsfonds diktiert. Hier hat sich Ministerpräsident Dr. Beckstein erstaunlich deutlich von den Plänen der Bundesgesundheitsministerin distanziert. Darüber hinaus will Kammerpräsident Schwarz aber auch auf die zunehmende Gefährdung der freien Berufsausübung durch Reglementierung und Bürokratisierung eingehen.

Neues Gebührenrecht

Im Hinblick auf die bevorstehende Neufassung des Gebührenrechts brauche man ebenfalls mehr Unterstützung der Staatsregierung, um für angemessene Honorare bei der Privatliquidation zu sorgen.

Redaktion